

31. Dezember 1934

Lieber Lemaitre!

Das alte Jahr soll nicht schliessen, ohne dass du endlich, endlich Antwort bekommst auf die beiden Briefe, die du im Oktober und dann wieder Ende November an mich gerichtet hast. Du kannst dir vorstellen, dass ich in den letzten Monaten hier in einem ziemlich grossen Tumult gelebt habe, in welchem Vieles unerledigt untergegangen ist. Dennoch kann ich es nicht verstehen, wie es geschehen konnte, dass nun gerade deine Anfrage in dieser Weise unter das Eis gekommen ist und ich guss dich darum vor Allen herzlich um Nachsicht und Entschuldigung bitten.

Meine Antwort kann nun freilich für den Augenblick keine positive sein. Durch meine Absetzung ist meine Zukunft zunächst sehr ungewiss geworden und ich fürchte, dass die Entscheidungen die nun zu treffen sind und die Vorbereitungen zu der auf alle Fälle nötigen Neuorientierung mich in den nächsten Monaten zu sehr in Anspruch nehmen werden, als dass ich jetzt einen solchen Auftrag wie den den du mir freundlich geben willst, annehmen könnte. Ich werde aber auch den Wunsch der Genfer Studenten, in den Ferien dort zu sprechen, kaum erfüllen können, weil ich in jener Zeit vermutlich in vollem Aufbruch begriffen sein und die Ruhe zur Vorbereitung einer solchen Arbeit nicht finden werde. Es wird mir aber eine Freude sein, in einem spätern etwas ruhigeren Stadium meiner Existenz beiden Anforderungen Genüge zu tun, wenn es irgend möglich ist. Dich persönlich nach so langer Zeit wieder zu sehen und zu sprechen, wird mir ja eine besondere Freude sein.

Ich war neulich mit einer ganzen kleinen Schar von welschen Studenten bei einer fondue neuchâteloise zusammen. Da wurde auch von dir gesprochen und ich habe ehrerbietig aufgehört, als die anwesenden Genfer mir sagten, du seiest un vrai saint. Wirst du es mir verzeihen, dass ich ihnen - nicht zur Einschränkung sondern zur Erhöhung dieses deines offenbar wohl verdienten Ruhmes - aus meinen Erinnerungen an Harburg zum Besten gab?

Ich grüsse dich zum neuen Jahr und wünsche dir für deine Arbeit all den Mut und die Freudigkeit, die man dazu immer aufs Neue nötig hat.

Dein

KBA 9234.383